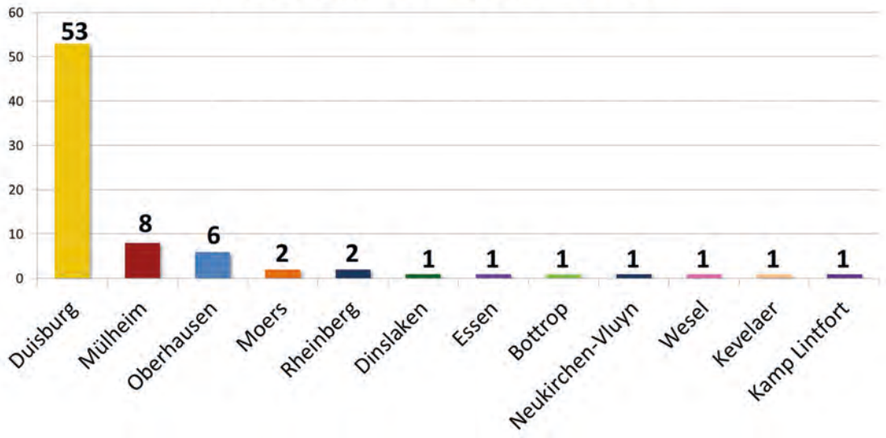
Wir über uns

Statistische Daten

Welchen Kindern konnte der Bunte Kreis Duisburg e.V. – Niederrhein und westliches Ruhrgebiet in diesem Jahr helfen?

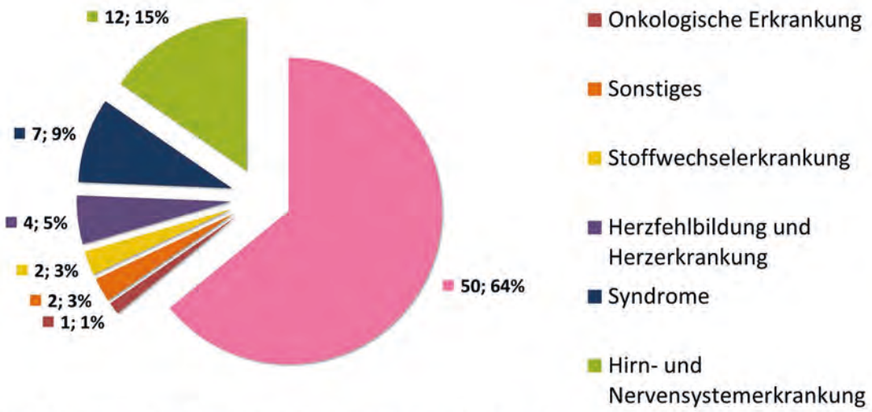
Wohnort der betreuten Kinder



Von Januar bis November 2012 wurden bereits 78 Familien in der sozialmedizinischen Nachsorge begleitet. Das sind jetzt schon mehr, als im gesamten Vorjahr 2011. Es wurde eine deutliche Steigerung bei der Versorgung betroffener Familien erreicht!

Ein Drittel aller Kinder kommen aus den anliegenden Nachbarstädten und vom Niederrhein. Damit wird unserer Namenserweiterung Rechnung getragen!

Diagnosegruppen



Mehr als die Hälfte aller betreuten Kinder sind zu früh geboren, manche davon bis zu 4 Monate vor dem errechneten Geburtstermin und einem Geburtsgewicht von ca. 500g. Bei vielen von ihnen kommt es zu Komplikationen durch die Unreife der noch nicht vollständig ausgebildeten Organe wie Lunge, Herz, Darm und Immunsystem.

Antje Bandemer
Qualitätsmanagementbeauftragte

Hilfe braucht Hilfe

Bunter Kreis Duisburg e.V. Niederrhein und westliches Ruhrgebiet

Spendenkonten

Sparkasse Duisburg
Spendenkonto
200 101 111
BLZ 350 500 00

Bank für Kirche und Diakonie eG
Spendenkonto
101 367 00 10
BLZ 350 601 90

Impressum

Konzept
Dr. Sassa von Roehl
Jennifer Goldbach

Gestaltung
Jennifer Goldbach

Herausgeber
Bunter Kreis Duisburg e.V. Niederrhein und westliches Ruhrgebiet

Schwanenstraße 32
47051 Duisburg

Ihre Ansprechpartnerinnen
Veronika Breer
Antje Bandemer

Rufen Sie uns an!
Tel. 0203 - 9 85 79 14 - 0
oder schreiben Sie uns
Info@bunter-kreis-duisburg.de
Fax: 0203 - 9 85 79 14 14
www.bunter-kreis-duisburg.de

Wir danken Novitas BKK für die freundliche Unterstützung

NOVITAS BKK
GEMEINSAM GESUND

Bunter Kreis Duisburg e.V. Niederrhein und westliches Ruhrgebiet

eine Brücke von der Klinik ins Kinderzimmer

Emma liebt Musik und ihr Schnuffeltuch

Bericht einer Mutter

Das ist unsere kleine Emma. Hinter ihrem Kuscheltuch versteckt sie ihre Magensonde, die sie braucht, weil sie selber nicht genug Kraft hat, um ausreichend zu trinken. Emma ist mit einem Gendefekt geboren, sie wird nie gesund sein. Sieben Wochen lag sie auf der Intensivstation, weil ihr auch die Kraft zum Atmen fehlte. Damals hatte ich große Angst, ob ich zuhause gut für sie sorgen kann.

Noch im Krankenhaus kam eine einfühlsame Nachsorgemitarbeiterin vom Bunten Kreis Duisburg zu mir und hat mich die ersten drei Monate begleitet. Vor allem die Gespräche mit jemandem, der die Situation versteht und doch neutral ist, haben mir als Mutter sehr gut getan. Sie hat mir zugehört und mich auf vielen schweren Wegen begleitet. Langsam kam mein Selbstvertrauen zurück und ich fühlte mich nicht mehr so allein und hilflos. Ich bekam Sicherheit im Umgang mit Emma, die mittlerweile gute Fortschritte in ihrer Entwicklung macht. Ich bin froh, dass es den Bunten Kreis gibt, der uns über die erste und schwierigste Zeit hinweggeholfen hat.

Heute kann Emma ganz ohne Sonde essen und trinken! Sie liebt es, wenn ich ihr mit meiner Gitarre etwas vorsinge. Dann gluckst sie fröhlich mit, sie kuschelt dabei mit ihrem Lieblingshasen und zieht ihm die Ohren lang. Ihre wunderschönen blauen Augen sind noch strahlender geworden, vor allem wenn sie mich anlacht. Wir bekommen so viel von ihr zurück!

Im Frühjahr konnte ich mir all das noch gar nicht vorstellen. Emma hat sich viel besser entwickelt, als ich gehofft habe und ich glaube, das liegt auch an der engen Wechselwirkung zwischen Eltern und Kind: wenn es Emma gut geht, geht es auch mir gut und umgekehrt!

Es liegt mir am Herzen, unsere Geschichte zu erzählen, denn wir haben die Erfahrung gemacht, wie wichtig eine kompetente Betreuung, vor allem in der ersten schweren Zeit nach dem Krankenhaus ist. Ich kann andere Familien in einer ähnlichen Situation nur ermutigen, die wertvolle Hilfe des Bunten Kreises ebenfalls in Anspruch zu nehmen.

Besonderes Engagement für den Bunten Kreis

Ich heiße Patrick Wang, bin 21 Jahre jung und studiere angewandte Kognitions- und Medienwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Im Sommer nahm ich am Praxisprojekt „Bunter Kreis goes viral“ des Lehrstuhls für Sozialpsychologie teil. Dabei halfen meine Kommilitonen und ich dem Bunten Kreis Duisburg e.V. unter anderem eine neue Onlinepräsenz zu erstellen. Dass hierfür auch neue Impressionen von Nöten waren, kam mir sehr gelegen. Da ich mich schon seit vielen Jahren mit der Fotografie beschäftige, lag es auf der Hand, dass ich innerhalb der Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis Bilder von den Kindern gemacht habe.

Die Erfahrungen, die ich als Fotograf bei Projekten mit Menschen mache, sind immer etwas ganz Besonderes. Vor allem, wenn sie mit kleinen Kindern und Babys zu tun haben. Den einen Moment einzufangen, in dem Kinder ihr Lächeln verschenken oder eine für das Motiv passende Bewegung machen, ist nicht immer ganz einfach. Der Umgang, den man bei so einem „Shooting“ pflegt, ist völlig anders als mit Erwachsenen, die sich vor der Kamera reflektiert verhalten, aber auf jeden Fall spannend und aufregend! Dies kann ich seit dem vergangenen Projekt mit Sicherheit sagen.

So habe auch ich beim Fotografieren von schwerstkranken oder geistig behinderten Säuglingen und Kindern neue Erfahrungen gesammelt. Prägend war ein Satz, den eine Mutter während des Shootings

zu mir sagte: „Wenn Menschen, egal ob Erwachsene oder Kinder nicht offen und ehrlich auf meinen Sohn zugehen, merkt er das sofort. Er ist so sensibel für die Haltung seines Gegenüber, wie ich es sonst noc bei niemanden erlebt habe. Er würde jede Unaufrichtigkeit sofort mit Ablehnung quittieren und Sie bekämen kein einziges gutes Bild von ihm.“ Zum Glück lachte mich der Junge die ganze Zeit an und hatte mächtig Spaß daran, fotografiert zu werden. Auch die Auslösegeräusche der Kamera schienen ihm sichtlich zu gefallen, sodass er sich immer wieder sehr interessiert zeigte, den Auslöser selbst zu drücken und den großen schwarzen, vielleicht unheimlich wirkenden Apparat genauer zu inspizieren und zu betätigen.

Solch schöne Erfahrungen macht man nicht alle Tage. Zu fühlen und zu sehen, dass sich Marko von Herzen amüsiert hat, überträgt sich auch auf die dabei entstandenen Fotos. Solche Situationen sind einfach klasse, bereichern und inspirieren mich als Fotograf ungemein. Daher kann ich nur jedem empfehlen, der Freude daran hat, bei solchen Fotoprojekten mitzumachen, sich diese Chance nicht entgehen zu lassen!

Patrick Wang

Unsere neuen Mitarbeiterinnen

Ich heiße Manja Carmona Hernandez, bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, meine 12-jährige Tochter Ana Lena und meinen 8-jährigen Sohn Emilio. Schon 1991kam ich für meine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester von Frankfurt nach Duisburg. Seit 17 Jahren arbeite ich nun auf der Kinderintensivstation am Klinikum Duisburg Wedau.

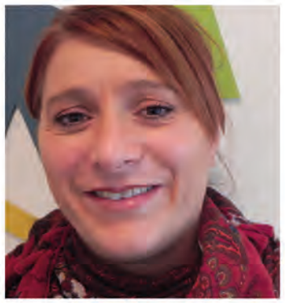
Immer wieder erlebe ich, dass ich Kinder und Eltern zwar sehr gut medizinisch und pflegerisch betreuen kann, dass aber viele Sorgen, Ängste und Fragen bleiben, wie es zuhause weitergehen soll. Durch meine Arbeit beim Bunten Kreis habe ich die Gelegenheit, die Familien auch nach dem Klinik- aufenthalt zu betreuen und erlebe jeden Tag, wie viel Dankbarkeit mir dafür entgegen kommt. Es macht mir unwahrscheinlich viel Freude, mich über den Stationsalltag hinaus für die Kinder und Familien zu engagieren und ihnen meine Zeit und Kraft zu widmen. Ich möchte mich auch dafür einsetzen, den Bunten Kreis noch bekannter zu machen, damit noch mehr Familien wissen, dass sie auch nach einem Klinikaufenthalt nicht allein gelassen sind. Ich freue mich darauf jeden Tag neue Erfahrungen zu sammeln und sie weiterzugeben.

Manja Carmona Hernandez

Mein Name ist Nadja Bongarts, ich bin 30 Jahre alt und habe einen zehn Monate alten Sohn. Gelernt habe ich den Beruf der Kinderkrankenschwester, mit einer Zusatzausbildung im Palliativbereich und in der Entspannungspädagogik. Insbesondere kenne ich mich aus mit progressiver Muskelentspannung, autogenem Training, Stressmanagement und mit speziellen Entspannungstechniken für Kinder.

Ich habe früher schon einmal mit ganz viel Engagement beim Bunten Kreis gearbeitet und kenne mich deshalb gut aus. Schon länger habe ich mir gewünscht, wieder zurückzukommen und freue mich sehr, dass sich jetzt die Gelegenheit bietet. Es ist mein Traumjob, Familien ganzheitlich als Kinderkrankenschwester und Gesundheitsberaterin zur Seite zu stehen, denn ich weiß, wie viel Gutes ich dabei bewirken kann. Es ist wunderbar zu sehen, welch positive Entwicklung Kinder, ihre Geschwister und ihre Eltern nach einem Schicksalsschlag nehmen können, wenn man sie fachkundig anleitet und unterstützt.

Nadja Bongarts



Ich heiße Havva Özkaplan, bin in der Türkei geboren, aber schon als Baby nach Deutschland gekommen und in Herne aufgewachsen. Ich bin 37 Jahre alt und fühle mich in Duisburg richtig zuhause, denn ich lebe schon seit fast 20 Jahren hier. Als ausgebildete Kinderkrankenschwester habe ich seit 1996 in der Säuglingsstation der Wedau Kliniken viel Erfahrung sammeln können. Seit mein Sohn Cem auf der Welt ist, arbeite ich dort in Teilzeit.

Ich kenne den Bunten Kreis schon lange, denn ich habe immer mal wieder ausgeholfen, wenn eine Familie nur Türkisch sprach und wenig Deutsch verstand. Schon lange finde ich die Arbeit des Bunten Kreises sehr hilfreich und sinnvoll, denn er begleitet Familien auch nach einem Klinikaufenthalt.

Nachdem mein Sohn jetzt in den Kindergarten geht, habe ich wieder Zeit und freue mich sehr, mehr für den Bunten Kreis tun zu können. Mein Mann sagt, seit ich beim Bunten Kreis arbeite, blühe ich richtig auf. Und er hat Recht, denn es macht mich glücklich, Kinder und Eltern zu unterstützen und Ihnen viele Sorgen nehmen zu können. Besonders für türkische Familien werde ich zur wichtigen Vertrauensperson. Auch die Computerarbeit macht mir viel Spaß und ich lerne jeden Tag etwas Neues dazu.

Havva Özkaplan